

Der Reader für alle Sowi-Erstis an der JLU



Editorial

Hallo du,

egal ob Informationen zum Studienverlauf, Verhalten bei Krankheit in der Prüfungsphase oder Möglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt – dieser Reader ist dazu gedacht, dir die wichtigsten Fragen bezüglich deines Studiums zu beantworten. Die erste Auflage entstand durch eine Idee von Lea Konrad und wurde von ihr in Zusammenarbeit mit Yannik Abu-Shaar, Nina Krüger und Louisa-Anna Süß erstellt. Nun haben wir ihn noch einmal überarbeitet, damit du noch besser informiert bist.

Falls du dennoch Hilfe benötigst oder eine Frage aufkommt, die in den folgenden Kapiteln nicht angesprochen wird, kannst du uns gerne eine E-Mail zukommen lassen (fachschaft03-dl@sowi.uni-giessen.de) oder auch direkt in die Fachschaftssitzung kommen (jeden Mittwoch ab 14:15 in Raum E019). Dann besprechen wir dein Anliegen persönlich!

Viel Spaß mit dem Reader und Erfolg in deinem Studium wünschen dir,

Helena Renz, Daniel Heinz, Felix Dietrich, Niklas Leonhard und Fabian Levedag

Inhaltsverzeichnis

1. Wer sind wir?	5
2. Wie sind wir zu erreichen?	5
3. Was macht die Fachschaft?	6
4. Was bietet die Fachschaft?	7
5. Aufbau des Studiums und Gestaltungsfreiraum	7
5.1 Wie erstelle ich meinen Stundepfan?	7
5.2 Was sind Sitzscheine?!	9
5.3 Du kannst Module austauschen!	10
5.4 Praktikum (Modul 10).....	10
6. Nützliche Informationen, Ansprechpartner & Hilfestellungen	12
6.1 Anwesenheit.....	12
6.2 Verhalten bei Krankheit.....	12
6.3 FlexNow, Prüfungen & Leistungsnachweise	13
6.4 An- & Abmeldung zu Prüfungen	14
6.5 Sprachkurse und Außerfachliche Kompetenzen (AfKs).....	15
6.6 Was kann mein Semesterticket?	15
6.7 Studium und Praktikum im Ausland	18
6.7.1. Auslandsemsester	18
6.7.2. Auslandspraktikum.....	19
6.7.3. Weitere Programme und Recherchemöglichkeiten	20
6.7.4. Finanzierungsmöglichkeiten	20
6.8 Rechtsberatung	20
6.9 Psychologische Beratung.....	21
7. Studienfinanzierung	22
7.1 BAföG	22
7.2 Stipendium	22
7.3 Solifonds.....	23
7.4 Job gesucht?	24
8. Gremien und Uni-Politik.....	24
8.1 Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA).....	24
8.2 Hochschulgruppen.....	25
8.3 Institutioneller Aufbau der Uni	26
9. Freizeit.....	29
10. Gendergerechte Sprache.....	33

1. Wer sind wir?

Die aktive Fachschaft ist jede*r, wer zur Fachschaft gehören möchte. Jede*r Studierende kann sich in der Fachschaft regelmäßig oder unregelmäßig beteiligen in irgendeiner Form. Es gibt keine Eintrittsformulare oder Verpflichtungen, außer man übernimmt freiwillig welche, wie zum Beispiel diesen Reader zu schreiben. Hast du also ein spezielles Anliegen oder ein generelles Interesse an studentischer Stellvertretung, dann schau bei unserer Fachschaftssitzung vorbei.

Weil es bis jetzt etwas mysteriös geblieben ist, wer oder was Fachschaft ist, wollen wir das Geheimnis etwas lüften und hier einige aktive Mitglieder der Fachschaft vorstellen.

Aktuelle Fachschaftsrät*innen und aktive Mitglieder:

Yannick Abu-Shaar, Ida Lotter, Daniel Heinz, Berit Vogel, Merlin Bähr, Anna Louisa Süß, Johannes Deinzer, Lea Konrad, Severin Baumgarten, Timo Olbricht, Niklas Leonhard, Sascha Romanowski, Michaela Jirotko, René Lültsdorf, Pia Grohmann, Jana Thumulla, Johanna Lander

2. Wie sind wir zu erreichen?



E-Mail-Verteiler: fachschaft03-dl@sowi.uni-giessen.de



Postalisch: Fachschaft Gesellschaftswissenschaften, Justus-Liebig-Universität - Institut für Politikwissenschaft - Karl-Glöckner-Str. 21E - 35394 Giessen



Facebook: <https://www.facebook.com/FSGesellschaftswissenschaften/>



Stud.IP: "Aktive Fachschaft Gesellschaftswissenschaften"

https://studip.unigiessen.de/studip/details.php?sem_id=e0cdd68bee84d9f9a7018d8e9386e5c9&again=yes



Sowie zu unserer Studierendensprechstunde (mittwochs 10-12 Uhr, FS Raum) oder einfach persönlich ansprechen!

3. Was macht die Fachschaft?

Wir, die Fachschaft Geisteswissenschaften, setzen uns für euch bei Problemen jeglicher Art ein; egal ob mit Dozierenden oder anderer Natur. Wir übernehmen eine Vertreter*innenrolle und können in komplizierten Fällen als Sprachrohr oder Vermittler*innen dienen und dich beraten.

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 14:15 Uhr im Fachschaftsraum (019 a&b) im Haus E. Dort werden Probleme von Studierenden besprochen, findet Austausch über Gremien-Arbeit statt und ist Platz für Ideen und Anregungen jeder Art.

Die bereits genannte Gremien-Arbeit fällt auch in unseren Aufgabenbereich. Das bedeutet, dass wir in verschiedenen Gremien der verschiedenen Institute vertreten sind und in den meisten Fällen dort auch ein Stimmrecht haben, um über Angelegenheit, die Studierende oder das Studium betreffen, mitentscheiden zu können. Somit haben wir direkten Einfluss auf universitäre Lehre und können auf Missstände hinweisen oder uns aktiv an der Problemlösung beteiligen. Sollten wir durch Gremien-Arbeit nicht alle Probleme lösen können, organisieren wir Petitionen, Demos oder Protestaktionen.

Eine Besonderheit der Gastprofessur für kritische Gesellschaftstheorie in Gießen an der JLU ist, dass diese rein studentisch organisiert ist. Damit ist gemeint, dass es von der Fachschaft aus einen Arbeitskreis gibt, der sich mit der Thematik und potentiellen Gastdozent*innen auseinandersetzt und an die Universität einlädt. Zudem gibt es einen Arbeitskreis, der Veranstaltungsreihen organisiert und so thematische Schwerpunkte setzt.

Immer am letzten Mittwoch im Kalenderjahr organisiert die Fachschaft eine kleine Weihnachtsfeier mit viel Glühwein und Gebäck - es lohnt sich also seine Weihnachtsferien dort einzuläuten.

Die Fachschaft hat außerdem ein Budget für Projekte, das für jede gute Anregung oder Idee verwendet werden kann.

Unser Fachschafts-Stammtisch im Sowieso findet jeden ersten Montag im Monat statt. Jeder, der auf ein Bier oder drei vorbeikommen will, ist herzlichst eingeladen! Dort könnt ihr aktive Mitglieder der Fachschaft besser kennen lernen und außerhalb des Uni-Kontexts euch mit Leuten aus eurem Studiengang austauschen.

4. Was bietet die Fachschaft?

Wenn du dich hochschulpolitisch engagieren möchtest bist du bei der Fachschaft sehr gut aufgehoben. Du lernst Fingerspitzengefühl durch Gremien-Arbeit, bekommst gute Beziehungen zu Dozierenden und anderen Mitarbeiter*innen in den Instituten und generell an der Uni. Man kann die Uni auch mal von einer anderen Seite kennen lernen und sich mit anderen Fachschaftler*innen vernetzen. Verändert sich irgendwas an Studiengang, Personal oder Uni, bekommst du es sofort mit und kannst an der Veränderung der Lehr- und Lernbedingungen aktiv mitwirken. In der Fachschaft erfährt man von Problemen anderer Studierenden und lernt, an wen man sich künftig bei ähnlichen Problemen wenden kann.

Wenn du ein gewähltes Mitglied des Fachschaftsrates (FSR) bist, bekommst du übrigens ein Jahr länger Bafög-Anspruch für das soziale Engagement an der Uni bewilligt.



Abbildung 1: Der supi-dupi Fachschaftsraum I

5. Aufbau des Studiums und Gestaltungsfreiraum

In den „allgemeinen Informationen zum Studiengang“ findest du eine sehr detaillierte Beschreibung jedes einzelnen Moduls, generellen Infos zum Studiengang und hilfreiche Anweisungen zu Besonderheiten, wie Praktikum oder Ähnlichem. [Findet ihr hier: <http://goo.gl/aJzTth>]

5.1 Wie erstelle ich meinen Stundeplan?

Die Regelstudienzeit des Bachelors beträgt sechs Semester. Das heißt, dass die Universität in einem Studienverlaufsplan *vorschlägt*, dass Du Dein Studium in sechs Semestern beendest. Das musst Du aber nicht. Es gibt Student*innen die

länger oder weniger brauchen. An den Studienverlaufsplan von sechs Semestern musst Du Dich nicht halten.

Die Universität schlägt zum Beispiel vor, dass Du im ersten Semester die Einführungsvorlesung in der Soziologie besuchst. Das macht durchaus Sinn, aber Du musst Dich nicht daran halten.

Den Stundenplan bastelt sich jeder aus Modulen zusammen. Im Modul M1 „Grundlagen der Politikwissenschaft und Soziologie“ wählst Du zwei feststehende Vorlesungen und darfst aus unterschiedlichen Seminaren wählen, um das Modul abzuschließen. Dieses Modul wird jedes Wintersemester angeboten. Du könntest aber auch ein Seminar weniger machen, um Dir Zeit für ein Seminar aus einem anderen Modul zu nehmen. Zu jedem Modul gehören also unterschiedliche Veranstaltungen, aus denen jede*r Student*in selbst seinen Stundenplan bastelt. Das geht mithilfe der Prüfungsordnung, der Studienordnung und des Vorlesungsverzeichnisses. In der Prüfungsordnung steht, wie viele Credit Points und welche Leistungsnachweise vorgeschrieben sind, in der Studienordnung oder dem Modulhandbuch, welche Veranstaltungen wann belegt werden sollten. Aus dem Vorlesungsverzeichnis sucht man sich die heraus, die im aktuellen Semester angeboten werden. Manche gibt es zu mehreren Terminen, sodass man sie nach eigenen Vorlieben in den Stundenplan einbauen kann.

Das mag kompliziert klingen, ist aber halb so schlimm. Gerade am Anfang macht es Sinn, sich am vorgeschlagenen Plan zu halten. Gerne aber berät Euch die Fachschaft, wie Ihr Euren Stundenplan variieren könnt.

5.2 Studienverlauf(splan)

Dort findest du auch diesen empfohlenen Studienverlaufsplan, der dir rät, wann du welches Modul/Veranstaltung belegen solltest, um in Regelstudienzeit (6 Semester) dein Studium beenden zu können.

Sem.	Modul						CP
1	M1 POL VL/K – 4 CP	M1 POL PS – 4 CP	M1 SOZ VL/K – 4 CP	M1 SOZ PS – 4 CP	M5 EMP 5 CP	M9 Wiss. Arb. 4 CP	30
					M5 EMP 5 CP		
2	M2 POL VL – 4 CP	M2 POL PS – 4 CP	M2 SOZ VL o. PS – 4 CP	M4 SOZ VL – 1 CP	M6 TEC 5 CP	M9 EDV 3 CP	30
				M4 SOZ VL – 1 CP	M6 TEC 5 CP	M9 A&P 3 CP	
3	M3 POL VL – 1 CP	M3 POL VL – 1 CP	M2 SOZ PS o. VL – 4 CP	M4 SOZ PS – 4 CP	M7 STAT I 5 CP	M10 PV 1 CP	28
	M3 POL PS – 4 CP	M3 POL PS – 4 CP		M4 SOZ PS – 4 CP			
M10 Praktikum – 8 CP							8
4	M11 S – 5 CP	M11 S – 5 CP	M11 VL/K – 4 CP	M7 DA 5 CP	M10 PN 3 CP	M14 LFP I 4 CP	31
5	M12 S – 5 CP	M12 S – 5 CP	M12 VL/K – 4 CP	M8 METH 5 CP	M14 LFP II 8 CP		27
6	M13 S – 5 CP	M13 S – 5 CP	M13 VL/K – 4 CP	M15 Thesis 12 CP			26

Abbildung 2: Empfohlener Studienverlaufsplan (Stand: April 2016).

Zu beachten ist hierbei folgendes: der obige Studienverlaufsplan ist lediglich eine **Empfehlung**. Du kannst jedes Modul zu jeder Zeit in deinem Studium belegen und es darf kein Bestehen oder Abschluss einer Veranstaltung/eines Moduls als Bedingung zur Teilnahme eines anderen verlangt werden! Du hast also definitiv **Gestaltungsfreiraum** bei deinem persönlichen Studienverlauf. Dir steht es somit frei jederzeit Seminare vorzuziehen oder nach hinten zu verschieben. Manche Veranstaltungen haben allerdings ein höheres Anforderungsniveau (M11, M12, M13, M14) und es macht daher Sinn diese erst zu einem späteren Zeitpunkt im Studium zu belegen.

Tipp: Wähle Seminare/Veranstaltungen **nicht nach Uhrzeiten, sondern Themen**, die dich wirklich interessieren. Es macht einfach mehr Spaß!

5.2 Was sind Sitzscheine?!

Sogenannte „Sitzscheine“ sind Veranstaltungen, die du belegen musst, aber keinen Leistungsnachweis, sondern einen Teilnahmenachweis erbringen musst. Das heißt, dass du keine Klausur oder benotete Ausarbeitung, Essay, Hausarbeit

o.ä. schreiben musst, sondern nur anwesend sein musst, ein Protokoll schreiben musst oder eine andere **nicht-benotete „Kleinigkeit“** machen musst. Zu erkennen sind diese im Studienverlaufsplan an ihrer geringen CP-Anzahl (1 CP). Ausnahme bilden die Vorlesungen der Module 11, 12 & 13 (4 CP), da diese mit Colloquium (Plenumsdiskussion) sind und daher mehr Aufwand als eine frontale Vorlesung bedeuten.

5.3 Du kannst Module austauschen!

Aber wie? „Im Rahmen des BA-Studiengangs Sozialwissenschaften / Social Sciences haben Studierende die Möglichkeit, eines der Themenmodule T11-T13 durch ein Modul aus einem angrenzenden Fachbereich zu ersetzen. Wenn Sie sich für Veranstaltungen einer angrenzenden Disziplin entschieden haben, stellen Sie schriftlich einen formlosen begründeten Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mit Geschäftssitz im Prüfungsamt. Das Austauschmodul muss über mindestens 14 CP verfügen.“ (<https://www.uni-giessen.de/fbz/paemter/gwiss/ba/sosc/faq/faq/austau/aust>, aufgerufen am 13.07.2016)

5.4 Praktikum (Modul 10)

Im Studiengang Social Sciences musst du ein Pflichtpraktikum absolvieren. Alle genauen Infos und Regelungen dazu stehen in der Praktikumsordnung.

Ziel des Ganzen ist der Austausch zwischen universitärer Ausbildung und beruflicher Praxis und eine sinnvolle Ergänzung des Studiums. Laut der Praktikumsordnung soll dir das realistische Einblicke in Tätigkeitsfelder und Arbeitsprozesse vermitteln, berufsrelevante Erfahrungen bringen, im Studium erworbene Kenntnisse und Qualifikationen anwenden lernen, zusätzliche Qualifikationen erlangen, Anregungen für weitere Studiengestaltung und eventuell auch Abschlussarbeiten gewinnen und die Möglichkeit überprüfen zu können ob die Orientierung in einem bestimmten Bereich auch in der beruflichen Praxis ok ist. In der Realität hat es sich gezeigt, dass diese Arbeitsverhältnisse oft prekär sind, da viele Praktika unbezahlt sind. Das ist für viele Studis zusätzlicher Stress, da sie neben Studium, Nebenjob, etc. auch noch diese Aufgabe meistern müssen, weshalb das Pflichtpraktikum oft kritisiert wird. Es ist aber auch eine Chance die Nase aus Büchern und dem universitären Kram zu bekommen und Erfahrungen in der richtigen Welt zu bekommen, ein Netzwerk zu knüpfen, sich selbst in einem Berufsfeld zu testen, einen Einblick in Bereiche bekommen in die man sonst nicht so rein kann, einen Auslandsaufenthalt zu machen, etc.

Was genau? Um das Modul 10 zu bestehen musst du nicht nur dein Praktikum von 6 Wochen bzw. 240h erledigen, sondern auch an dem Vorbereitungskurs teilnehmen und einen wissenschaftlichen Praktikumsbericht abgeben. Dafür bekommst du insgesamt 8 Credit Points.

Wo kann ich mein Praktikum machen? Hier werden in der Ordnung alle Betriebe und andere Einrichtungen genannt, die Berufsfelder für Sozialwissenschaftler*innen sind. Normalerweise werden Praktika in diesen Bereichen immer anerkannt:

- Planung und Verwaltung in Bund, Ländern und Gemeinden
- Parlamentarischen Diensten in Bund, Ländern und Gemeinden
- Parteien und Fraktionen in Bund, Ländern und Gemeinden
- Internationalen Dienste und Organisationen
- Nichtregierungsorganisationen auf nationaler und internationaler Ebene
- Verbänden und Interessenvertretungen
- Kulturellen und politischen Initiativen
- Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen, Internet)
- Öffentlichkeitsarbeit, PR, Marketing, Werbung
- Markt-, Medien- und Meinungsforschung
- Politikberatung (Campaigning, Public Affairs)
- Sozialwissenschaftlichen Lehr- und Forschungseinrichtungen
- Einrichtungen des Bildungswesens (politische Bildung, insbesondere Erwachsenenbildung, außerschulische Jugendbildung, Weiterbildung)

Viele haben bevor sie mit dem Studium anfangen schon ein Praktikum, Freiwilliges Soziales Jahr, Bundesfreiwilligendienst oder eine Berufsausbildung absolviert. Oft können diese auch als Praktikum anerkannt werden. Das Praktikum kann auch im Ausland gemacht werden, was sogar durch das Leonardo da Vinci-Programm der EU-Kommission gefördert werden kann.

Wann? Es wird empfohlen das Praktikum im Block und mindestens 6 Wochen in Folge zu machen. Natürlich kannst du das auch länger ziehen, jedoch musst du mindestens 240h in dem Praktikum gearbeitet und vielleicht auch mit einer*m Praktikumsbeauftragten*m darüber gesprochen haben. Sicher ist sicher bevor es eventuell nicht anerkannt wird.

Empfohlen wird das Praktikum im Studienverlaufsplan in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 3. und 4. Semester. Natürlich kannst du das aber auch anders timen, wenn du das möchtest. Wichtig ist aber, dass du es nicht vergisst, denn

sonst kannst du leider deinen Studienabschluss nicht bekommen bzw. das Praktikum noch nachholen.

Wer sind die Ansprechpartner*innen? Momentan gibt es sowohl beim Institut für Politikwissenschaften, als auch beim Institut für Soziologie jeweils eine Stelle als Praktikumsbeauftragte*r. Diese Personen kannst du bei Fragen gerne ansprechen. Zudem haben beide Institut auch noch Modulverantwortliche, die sich auch darum kümmern können, jedoch eher organisatorisch. Dein*e erste Ansprechpartner*in sind die Beauftragten. Momentan sind das beim Institut für Politikwissenschaften Johannes Diesing, M.A. und beim Institut für Soziologie Dr. Michaela Fink.

6. Nützliche Informationen, Ansprechpartner & Hilfestellungen

Der kleinste Campus ist so groß wie deine alte Schule, alle sind alternativ, sehr viele Menschen, die alle wissen wo sie hin müssen, nur du nicht...Was sind deine Rechte? Was darf man? Wie zur Hölle funktioniert das nochmal? Einige Antworten findest du in diesem Kapitel

6.1 Anwesenheit

Anwesenheit ist eine relativ entspannte Sache bei deinem Studiengang. Vorlesungen haben generell und immer keine Anwesenheitspflicht, bei (Pro-)Seminaren liegt die Anwesenheit bei min. **51%**. Das ist so in der ‚Speziellen Ordnung‘ nachzulesen und immer gültig, egal was dir andere Leute erzählen. Generell ist es aber immer zu empfehlen tatsächlich in der Uni aufzukreuzen, da man ja frei nach persönlichem Interesse Veranstaltungen gewählt hat und diese auch meistens mitgestalten kann.

6.2 Verhalten bei Krankheit

Solltest du einmal krank sein und nicht an einer Prüfung teilnehmen können, dann ist es wichtig, dass du zum Arzt gehst und dir folgendes Formular ausfüllen lässt:

<https://www.uni-giessen.de/fbz/paemter/gwiss/dateien/apg/kra> . Dabei ist wichtig, dass du das vollständig ausgefüllte Formular **unverzüglich** und spätestens 3 Tage nach „Bekanntwerden der Gründe“ im Prüfungsamt für Geisteswissenschaften abgibst. Und beachte, dass das ärztliche Attest nur dann in FlexNow vermerkt werden kann, wenn alle **notwendigen Informationen** auf dem Formular angegeben sind.

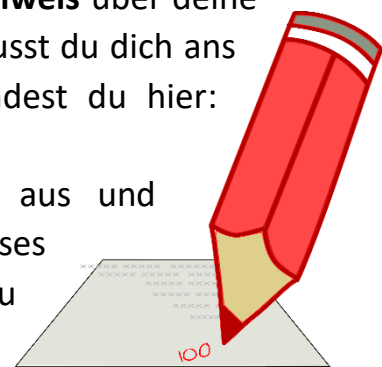
6.3 FlexNow, Prüfungen & Leistungsnachweise

FlexNow dient dazu sich für Veranstaltungen, die man belegen möchte, an- oder abzumelden. Um FlexNow nutzen zu können, brauchst du nun mehr keinen speziellen PC, sondern musst dich einfach nur noch auf die Seite von FlexNow begeben und dich mit deiner „s-Kennung“ und deinem (Netz)- Passwort anmelden. Passwort und Co. findest du auf deinem PIN- Brief.



FlexNow kann aber auch für einen anderen Zweck verwendet werden: zum **Einsehen der Prüfungsergebnisse**. Dafür musst du bei einem Log-In mit Chipkarte ein Passwort setzen, dann kannst du dich mithilfe von Matrikelnummer & gesetztem Passwort ohne Chipkarte einloggen. In diesem Modus können keine Prüfungsan- oder abmeldungen vorgenommen werden!

Wenn du aus irgendeinem Grund einen **Leistungsnachweis** über deine bisher erbrachten Leistungen im Studium brauchst musst du dich ans Prüfungsamt wenden. Dazu fülle das Formular (findest du hier: <https://www.uni-giessen.de/fbz/paemter/gwiss/mitarbeiter/denn/In>) aus und dann kannst du das nach Vorlage deines Studiausweises nach ein paar Tagen im Büro der Sachbearbeiterin Frau Schmalz abholen.



Hier noch ein paar Informationen zu **Prüfungsformen und den Vorgaben denen Prüfungen** entsprechen müssen. Sollten sich Dozierende nicht an diese Vorgaben halten macht sie nett darauf aufmerksam, vielleicht war es ein Fehler aus Unwissen. Du kannst auf diese Vorgaben beharren! In den „allgemeinen Informationen zum Studiengang“ [Findet ihr hier: <http://goo.gl/aJzTth>] unter: § 11 (zu § 10 Abs. 3 Satz 1 AllB):

„(1) Prüfungsformen sind: mündliche Prüfung, Klausur, Referat mit Ausarbeitung, Hausarbeit, Präsentation, Exzerpt, Kurzklausur, Take-Home-Test, Essay, Rezension, Literaturrecherche, Lernprotokoll, Lerntagebuch, Seminarprotokoll, Seminarbericht. Die Kombination zweier Prüfungsformen ist möglich. Bei unterschiedlichen Prüfungsformen ist sicherzustellen, dass die zugrunde gelegte Workload identisch ist. Die Form der Prüfung wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltungen mitgeteilt.

(2) Die Dauer einer Klausurarbeit beträgt mindestens 45 und höchstens 120 Minuten.

(3) Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt mindestens 15 und höchstens 30 Minuten.

(4) Der Umfang einer Hausarbeit beträgt in den Basismodulen (M1 – M10) höchstens 12 Seiten und in den Themenmodulen (M11, M12, M13) höchstens 15 Seiten.

(5) Eine Projektarbeit besteht aus der Anwendung zuvor erarbeiteter Methoden auf ein Problem aus dem Stoffgebiet eines Moduls sowie der mündlichen Präsentation und/oder schriftlichen Ausarbeitung der Ergebnisse.

(6) Präsentationen, Hausarbeiten, Seminarvorträge und Projektarbeiten können auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach den Abs. 4 und 5 erfüllt.“

6.4 An- & Abmeldung zu Prüfungen

Wenn du im FlexNow für eine Veranstaltung eingetragen bist, ist das automatisch deine Anmeldung zur dazugehörigen Prüfung. Du brauchst also keine besondere Prozedur durchlaufen, um eine Prüfungsleistung ablegen zu können.

Willst du von einer Prüfung zurücktreten, weil du aus verschiedensten Gründen die Leistung nicht erbringen kannst oder willst, so kannst du dich **formlos bis zu 4 Tagen vor der Prüfung** einfach „ausflexen“. Das heißt simpel, dass du in FlexNow bei der entsprechenden Veranstaltung das Häkchen entfernst und deine Entscheidung bestätigst. Sollte dies nicht möglich sein, weil diese Option nicht mehr möglich ist, musst du eine E-Mail an die verantwortliche Bearbeiterin

Frau Schmalz (sandra.schmalz@admin.uni-giessen.de)im Prüfungsamt schreiben.

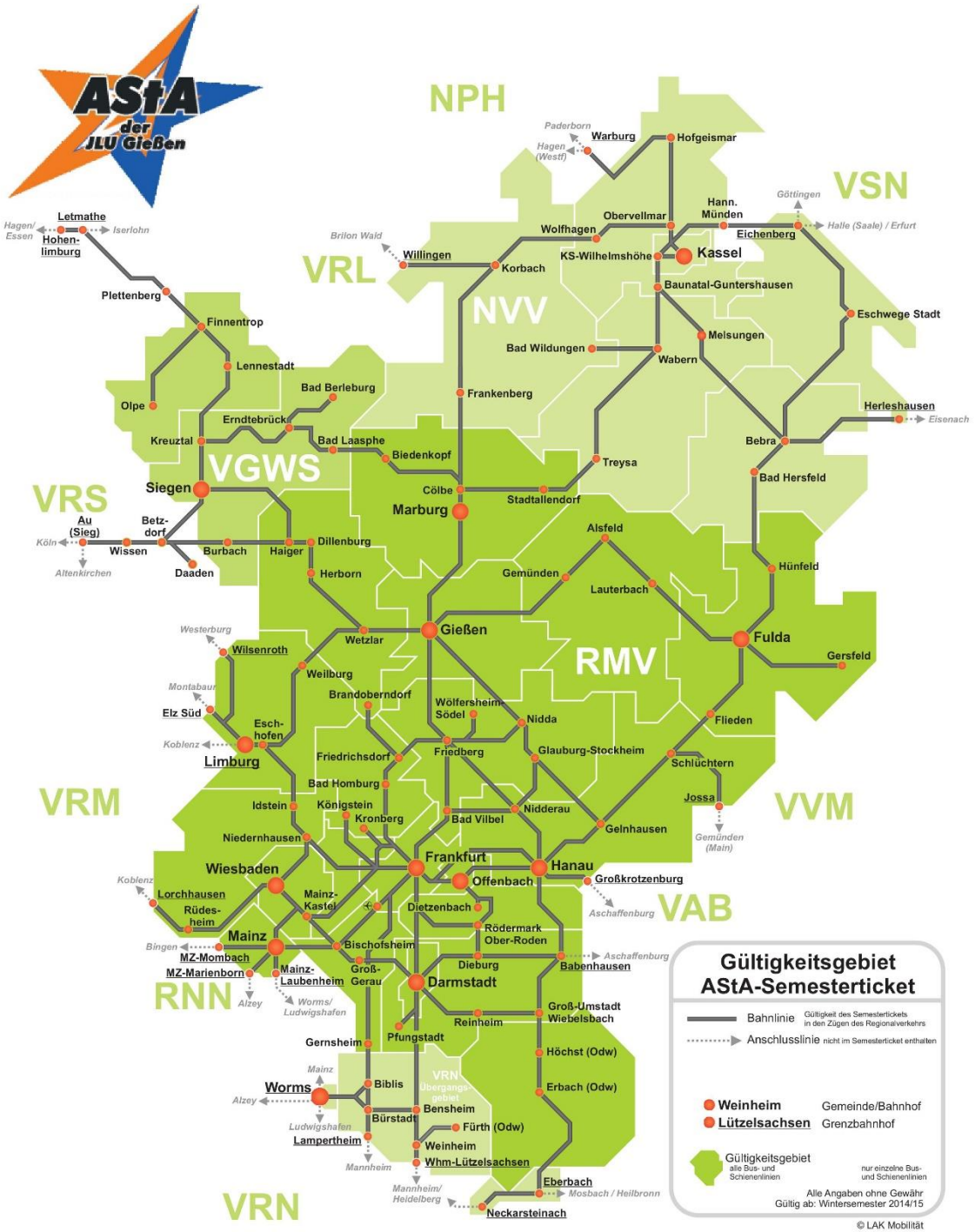
6.5 Sprachkurse und Außerfachliche Kompetenzen (AfKs)

Die Universität bietet dir zusätzlich zu den regulären Kursen auch sogenannte AfK-Kurse an, in manchen Studiengängen muss man sogar ein paar belegen. Sie sind sehr vielfältig und decken neben fachlichen Themen auch methodische Kenntnisse ab. Zu finden sind diese im EVV (elektronisches Vorlesungsverzeichnis). Durch den Besuch mehrerer verwandter Themen kannst du auch ein AfK-Zusatzzeugnis erwerben, was im Berufsleben nützlich sein kann. Genauere Infos erhaltet ihr auf der Seite des ZfbK (<https://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk>).

Neben den AfK's bietet das ZfbK am „Forum Sprachen und Kulturen“ auch kostenlose Sprachkurse an. Aber Achtung: Beliebte Kurse wie Spanisch sind schon nach Sekunden oftmals ausgebucht. Nähere Infos sowie die Freischaltung der Anmeldung findet ihr auf der Internetseite des ZfbK.

6.6 Was kann mein Semesterticket?

Allgemein: Mit dem Semesterticket kannst du die öffentlichen Verkehrsmittel des RMV, NVV und der VGWS nutzen. In den Gebieten des RMV und NVV ist zudem die **Fahrradmitnahme kostenlos**. Das Tarifgebiet findest du auf der Seite des AStAs. Allgemein gilt, dass die Gebiete des RMV und NVV ganz Hessen miteinbeziehen und die VGWS den Raum um die Stadt Siegen. Fahrten mit IC- oder EC-Zügen sind leider nicht gestattet.



Stadtverkehr: Da Gießen viele unterschiedliche Campus hat und man sicher mal wechseln muss zwischen einzelnen Veranstaltungen, sind hier alle Campus und ihre zugehörigen Haltestellen aufgelistet:

Philosophikum I, II/ Unibib / Mensa	Rathenaustraße (Linien 10, 801,802)
JuWi-Campus	Friedensstraße (Linie 2), mit Zug: Gießener Straße (Linie RB 35)
Zeughaus	Marktplatz (Linien 2,3,13,5,7,12,24,801,802)
Naturwissenschaften	Naturwissenschaften (Linie 10) Ludwig-Uhland-Schule (Linien 3,13)
Medizin	Klinikstraße (Linien 1,10,11)
Tiermedizin	Schubertstraße (Linien 1,10,11)
Sport/ Kugelberg	Volkshalle (Linie 1)
Campus Innenstadt/Uni-Hauptgebäude	Berliner Platz (alle Linien außer 10) Linien 5 und 12 halten am „Behördenzentrum“ Linie 24 hält am „Stadttheater“

Nachtverkehr: Die letzten regulären Linienbusse brechen um ca. halb 12 vom Berliner Platz in alle Stadtteile Gießens auf. Die ersten Busse verkehren erst wieder gegen 5/ halb 6 morgens.

Am Wochenende verkehren die beiden Nachtbuslinien „Venus“ und „Saturn“ bis in den Morgen hinein. Stündlich fahren sie von halb 1 bis halb 5 vom Berliner Platz ab. Die „Venus“ fährt .27 ab und verkehrt über den Bahnhof in die Weststadt und fährt danach über den Berliner Platz (Abfahrt um .52) nach Wieseck. Die Linie „Saturn“ fährt .30 ab und fährt über Kleinlinden, den Unterhof und die Ludwigstraße. Nach einer Rückkehr zum Berliner Platz fährt sie (Abfahrt.53) Richtung Eichendorffring und Grünberger Straße. An den Haltestellen „Waldweide“ und „Waldstadion“ bestehen Anschlussmöglichkeiten an Anbusstaxen Richtung Allendorf bzw. Rödgen.

Freibadflatrate: Dein Semesterticket ist natürlich mehr als nur Fahrkarte. Im Sommersemester kommt man damit kostenlos in die Freibäder „Ringallee“, „Kleinlinden“ und „Lützellinden“, Studenausweis vorzeigen und rein ins kühle Nass.

Theaterticket: Neben dem kostenlosen Eintritt ins Freibad, kommst du auch kostenlos in das Theater. Wie das genau abläuft, erfährst du hier: <http://astagiessen.de/service/theaterticket/>

6.7 Studium und Praktikum im Ausland

Wenn dich im Laufe deines Studiums das Fernweh packt, gibt es viele Möglichkeiten, um dieses zu stillen. Das folgende Kapitel soll einen kurzen Überblick über diese schaffen. Weitere Informationen zu den genannten Programmen und mehr findet ihr hier: www.uni-giessen.de/internationales/.

Das Akademische Auslandsamt bietet auch eine offene Sprechstunde zur Beratung an (Mo und Mi 10 bis 12 Uhr, Do 14 bis 16 Uhr).

6.7.1. Auslandsemester

Erasmus-Programm

Wenn du ein Auslandssemester in Europa machen möchtest, dann ist ERASMUS als Förderprogramm der EU-Kommission genau richtig für dich. Dort hast du die Möglichkeit ein anderes europäisches Land kennen zu lernen. Du wirst dabei von der EU mit 150-270€ (monatlich) unterstützt, kannst spezielle Sprachkurse machen, wirst vor Ort betreut, musst keine Studiengebühren zahlen und genießt ein relativ einfaches Bewerbungsverfahren. Das ERASMUS-Programm unterstützt auch Praktika im Ausland. Beratung hierfür bekommst du nicht im ERASMUS-Büro des Fachbereichs, sondern bei der zentralen Stelle der Uni, dem Akademischen Auslandsamt.

Weltweite Austauschmöglichkeiten

Sollte es dich in die weite Welt ziehen, brauchst du dir auch keine Sorgen machen. Die JLU und das Land Hessen verfügen auch über weltweite Austauschmöglichkeiten. Eine Liste der Abkommen mit ausländischen Hochschulen findest du hier: uni-giessen.de/internationales/internationale-abkommen

Free Mover

Selbstverständlich kannst du deinen Austausch auch unabhängig von bestimmten Programmen und Abkommen organisieren. Der Vorteil dabei ist, dass du den Zeitpunkt und die Hochschule selbst wählen kannst. Es gibt allerdings ein paar Dinge, die du dabei beachten musst:

Status: Stelle bei Anfragen an ausländischen Universitäten dar, warum und für wie lange du an der Hochschule studieren möchtest. Mache deutlich, dass du

außerhalb eines Abkommens der JLU plant zu kommen und gebe an, ob du einen Abschluss erwerben möchtest oder nicht. In der Regel befindet sich auf den Internetseiten der Hochschulen ein Abschnitt für *prospective students* bzw. *international students*, in dem du die relevanten Informationen findest.

Kosten: Recherchiere ebenfalls die Studiengebühren. Informiere dich über die Lebenshaltungskosten des jeweiligen Landes und rechne aus, wie viel die Auslandsphase dich insgesamt kosten würde.

Unterlagen: Die ausländische Universität wird in der Regel immer ein *academic transcript* von Ihnen verlangen, mit dem du deinen aktuellen Studienstand belegst. Auch Sprachkenntnisse müssen nachgewiesen werden; Zeugnisse musst du ggf. übersetzen lassen. Recherchiere daher genau, welche Unterlagen die ausländische Hochschule von dir benötigt.

6.7.2. Auslandspraktikum

Praktikum innerhalb Europas

Das Erasmus-Traineeship-Programm der EU bietet Studierenden und Absolventen vielfältige Möglichkeiten ein Praktikum innerhalb von Europa zu absolvieren. Als Erasmus Traineeship-Stipendiat erhältst du organisatorische und finanzielle Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung eines selbstorganisierten Praktikums im europäischen Ausland. Praktikumsangebote findest du u.a. hier:

www.uni-giessen.de/internationales/erasmus/erasmus-placements/out/angebote oder hier: www.daad.de/ausland/praktikum/de.

Praktikum außerhalb Europas

Wenn es dich über die europäischen Grenzen hinauszieht, gibt es zahlreiche Optionen ein Praktikum beispielsweise in den USA oder Südafrika zu absolvieren. Praktikumsangebote kannst du hier einsehen: www.uni-giessen.de/internationales/auslandsstudium/auslandspraktikum/noeu.

6.7.3. Weitere Programme und Recherchemöglichkeiten

Noch nicht überzeugt? Keine Sorge! Es gibt eine Reihe weiterer Programme und Recherchemöglichkeiten. Nennenswert sind dabei unter anderem das asa-Programm sowie die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit an, die Praktika in den verschiedensten Ländern anbieten. Selbst die Vereinten Nationen oder das Europäische Parlament geben jedes Jahr Studierenden die Möglichkeit einen Einblick in ihre Arbeit zu bekommen. Zudem gibt es weltweite Praktikumsbörsen, auf denen du dich selbstständig auf die Suche begeben kannst (Mein Praktikum, UNICUM, etc.).

6.7.4. Finanzierungsmöglichkeiten

Natürlich stellt sich bei der Planung eines Auslandsaufenthalts auch die Frage nach der Finanzierung. Auch hier werdet ihr nicht alleine gelassen! So bietet DAAD Stipendien für Studienaufhalte und Praktika weltweit eine breite Auswahl an Fördermöglichkeiten. Weiterhin gibt es diverse Bildungskredite, Stipendien von Stiftungen und natürlich auch das Auslands-BAföG.

6.8 Rechtsberatung

Der AStA der Uni Gießen bietet eine kostenlose Rechtsberatung. Termine und Schwerpunkte:

Montag	Mietrecht, Allgemeinrecht (Michael Roth) Ausländerrecht (Bernd Gerth)	11 – 13 Uhr (vorlesungsfreie Zeit 12 – 13 Uhr) 13 – 14 Uhr
Dienstag	BAföG-Recht, Familienrecht (Anette Klemm)	11 – 13 Uhr (vorlesungsfreie Zeit 12 – 13 Uhr)
Mittwoch	Mietrecht, Allgemeinrecht (Susanne Eue)	11 – 13 Uhr (vorlesungsfreie Zeit 12 – 13 Uhr)
Donnerstag	BAföG-Recht, Verwaltungsrecht, Familienrecht (Inka Sartorius)	11 – 13 Uhr (vorlesungsfreie Zeit 12 – 13 Uhr)
Freitag	Sozialrecht, Allgemeinrecht Arbeits- und Sozialrecht (Jörg Braun)	11 – 13 Uhr (vorlesungsfreie Zeit 12 – 13 Uhr) 13 – 14 Uhr

Die Beratung kann nicht telefonisch erfolgen.

⇒ **Beratungsort:** AStA der JLU Gießen, Jürgen-Dietz-Haus, Otto-Behagel-Str. 25d (Raum 16.1)

6.9 Psychologische Beratung

Die Psychologische Studierendenberatung des AStA der Justus-Liebig-Universität Gießen steht dir mit einer kostenlosen Beratung zur Seite. Mit Hilfe psychologischer und psychotherapeutischer Methoden unterstützt sie die Studierenden.

Zu folgenden Themen kann beraten werden:

- Stress, Überforderung und Arbeitsstörung
- Schwierigkeiten bedingt durch Belastungsstörungen
- Problematischer Suchtmittelkonsum
- Ängste (z.B. Prüfungsangst, soziale Ängste)
- Depressionen
- Essstörungen
- Angehörigengespräch im Rahmen der Beratung
- Psychologische Diagnostik und Problemerkklärung
- Informationen zu beratenden und behandelnden Praxen
- Testdiagnostik zu umschriebenen Fragestellungen

Sprechstunden:

Während des Semesters:				Während der vorlesungsfreien Zeit:			
Dienstag	13	–	15 Uhr offene Sprechstunde	Dienstag	13	–	15 Uhr offene Sprechstunde
Donnerstag	13	–	15 Uhr offene Sprechstunde	Donnerstag	13	–	15 Uhr offene Sprechstunde

Während der offenen Sprechstunden kannst du einfach unangemeldet vorbeikommen. Per Mail kannst du außerdem diskret einen Termin vereinbaren (beratung@asta-giessen.de).

⇒ **Beratungsort:** AStA der JLU Gießen, Jürgen-Dietz-Haus, Otto-Behagel-Str. 25d (Raum 17)

7. Studienfinanzierung



Jeder braucht Geld und studieren ist teuer. Unterstützung durch BAföG oder Stipendien etc. stellen sicher, dass du den Fokus für dein Vollzeitstudium nicht verlierst und trotzdem immer genug Essen auf dem Tisch hast und deine Miete bezahlen kannst. Wie und wo du Unterstützung beantragen kannst findest du hier.

7.1 BAföG

Ziel des BAföG ist es, allen jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, unabhängig von ihrer sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht. Im Regelfall ist das BAföG zur einen Hälfte ein Zuschuss vom Staat, zur anderen Hälfte ein zinsloses Darlehen und muss zurückgezahlt werden.

Der gesetzliche **Höchstbedarfsatz liegt zurzeit bei 670,00 Euro pro Monat**. Der Höchstbedarfsatz setzt sich aus dem Grundbedarf in Höhe von 373,00 Euro und individuellen Zuschüssen zusammen: einer Unterkunftspauschale bei elterlicher Wohnung in Höhe von 49,00 Euro oder bei auswärtiger Wohnung in Höhe von 224,00 Euro und einem Krankenversicherungszuschlag von 62,00 Euro und einem Pflegeversicherungszuschlag in Höhe von 11,00 Euro (wenn keine Familienversicherung besteht).

Wie viel du im **Einzelfall bekommen, hängt von Ihrem Einkommen und Vermögen** (siehe Persönliche Voraussetzungen) und **vom Einkommen deiner Eltern/Ehepartners ab**. Die Förderungshöhe wird unter anderem nach dem Einkommen der Eltern/Ehepartners im vorletzten Jahr berechnet. Sollte sich dieses zum Beispiel durch Arbeitslosigkeit oder Rentenbezug inzwischen sehr verändert haben, so gibt es die Möglichkeit im Bewilligungszeitraum einen Aktualisierungsantrag zu stellen.

Die **Öffnungszeiten vom BAföG-Amt** sind montags bis donnerstags von 9:00 bis 15:00 Uhr, freitags bis 14:30 Uhr. Eine vorherige Terminabsprache ist nicht notwendig. Das BAföG-Amt findet ihr neben der großen Mensa im Studentenwerk (**Otto-Behaghel-Straße 23**).

7.2 Stipendium

Viele verschiedene Stiftungen und Institutionen bieten Studierenden mit überdurchschnittlichen Studienleistungen, herausragendem sozialen

Engagement und/oder prekären familiären Hintergrund eine finanzielle und ideelle Förderung an.

Wenn du dich über die jeweils unterschiedlichen Anforderungen und Bewerbungsvorgänge informieren willst, kannst du das zum Beispiel bei untenstehenden Stiftungen tun:

Name	Politische Ausrichtung	Link
Deutschlandstipendium	keine	http://www.deutschlandstipendium.de/
Studienstiftung des deutschen Volkes	keine	http://www.studienstiftung.de/
Hans-Böckler-Stiftung	Gewerkschafts-nah	http://www.boeckler.de/index.htm
Heinrich-Böll-Stiftung	Grüne-nah	https://www.boell.de/de/
Friedrich-Ebert-Stiftung	SPD-nah	http://www.fes.de/de/
Rosa Luxemburg Stiftung	Linke-nah	http://www.rosalux.de/
Friedrich-Naumann-Stiftung	FPD-nah	https://www.freiheit.org/
Hans-Seidel-Stiftung	CSU-nah	http://www.hss.de/
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.	CDU-nah	http://www.kas.de/
Absolventa e.V.	keine	https://www.absolventa.de
Stiftung Begabtenförderung und berufliche Bildung	keine	https://www.sbb-stipendien.de/sbb.html

Eine große Übersicht findest du außerdem hier: <https://studieren.de/stipendien.0.html>

7.3 Solifonds

Der Solifonds ist das „kleine Sozialamt“ der Verfassten Studierendenschaften von JLU, THM und Hochschule Fulda. Mit insgesamt 17 verschiedenen



Förderleistungen springt er überall dort ein, wo der deutsche Sozialstaat Lücken aufweist und deckt studierendenspezifische Notlagen ab. Nach sozial- und rechtstaatlichen Prinzipien arbeitend erfolgt die Gewährung von Leistungen nach Einreichung eines Förderantrags und den jeweils benötigten Belegen.

Finanziert wird der Solifonds aus Mitteln der verfassten Studierendenschaften, also über euren Semesterbeitrag. Solltest du in eine finanzielle Notlage geraten, so findest du auf der Homepage des Solifonds weitere Informationen und die Sprechzeiten. → <http://www.solifonds-giessen.de/>

7.4 Job gesucht?

Der AStA ist ständig auf der Suche nach temporären Aushilfen, die beim Flyern, Plakatieren, Thekendienst etc. helfen. Um euch zu bewerben, könnt ihr euch in der Datenbank eintragen: <http://helfer.studierendenschaft-giessen.de/> Wenn dann eine Aktion ansteht, werden die Helfer*innen gelost.

8. Gremien und Uni-Politik

In diesem Kapitel findest du eine kleine Übersicht über Gremien an die du dich wenden kannst oder bei denen du dich engagieren kannst.

8.1 Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)

Immer wieder trifft man als AStA-Referent*in Studierende, die sich fragen, wozu man eigentlich eine Verfasste Studierendenschaft braucht. Warum müssen die Studierenden überhaupt ein Studierendenparlament wählen? Was macht ein AStA? Und wie funktioniert das eigentlich alles? Dieser Artikel soll dabei nur ein Anfang sein und erklären, welche Gremien es gibt, für was sie zuständig sind und wie die studentische Selbstverwaltung funktioniert. Die Bemühungen um das politische Mandat rühren daher, dass es Studierenden grundsätzlich nicht erlaubt ist, zu sogenannten „allgemein-politischen“ Themen Stellung zu beziehen. Hierfür setzen wir uns ein, da wir meinen, dass eine so große, interessierte gesellschaftliche Gruppe, wie es Studierende eben sind, nicht aus wichtigen Diskussionen herausgehalten werden darf. Die sozialen Probleme der Studierenden reichen von Wohnungsproblemen, über Abbau von Kinderbetreuungsplätzen bis hin zum Preisanstieg in der Mensa.



Durch die Einschreibung an der Uni bist du automatisch Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft geworden. Ein kleiner Teil eures Semesterbeitrags, nämlich 8,50€, geht an die Studierendenschaft, dadurch ist es möglich euch ein breites Spektrum an politischen Tätigkeiten und Leistungen für Studierende zu bieten.

Referat	Kontakt
Referat für Öffentlichkeitsarbeit	oeffentlichkeit@asta-giessen.de
Referat für Finanzen	finanzen@asta-giessen.de
Referat für Kultur	kultur@asta-giessen.de
Referat für Wohnen und Soziales	woso@asta-giessen.de
Referat für Hochschulpolitik	hopo@asta-giessen.de
Referat für Studium und Lehre	studiumlehre@asta-giessen.de
Referat für Verkehr und Infrastruktur	verkehr@asta-giessen.de infrastruktur@asta-giessen.de
Referat für Personal	personal@asta-giessen.de
Referat für AntiRassismus und politische Bildung	antira@asta-giessen.de
Referat für Ökologie	oekologie@asta-giessen.de
Autonome Referate	
Schwulen-Trans*-Queer-Referat	afr@asta-giessen.de
Queer-feministisches Frauenreferat	lila.block@asta-giessen.de
Ausländische Studierendenvertretung (ASV)	asv@asta-giessen.de
ABeR-Referat	aber@asta-giessen.de
Familienreferat	afr@asta-giessen.de
Fachschaftenkonferenz (FSK)	fsk@uni-giessen.de

Das AstA Büro ist jeden Tag von 10-15 Uhr geöffnet.

8.2 Hochschulgruppen

Zurzeit gibt es an der Justus-Liebig-Universität 9 aktive, politische Hochschulgruppen, die mit Listen an der Wahl zum Studierendenparlament teilnehmen. Dazu zählen die Jusos, Uni Grün, die StudentenUNION, die PARTEI Hochschulgruppe, UnsereUni., SDS.Gießen Die Linke, Liberale Hochschulgruppe, Bitte Beachten! und die säkulare Liste.

Bei all diesen HSG's könnt ihr euch ehrenamtlich engagieren und somit die Uni aktiv mitgestalten! Außerdem gibt es vereinzelt auch ehrenamtliche Hochschulgruppen, die sich anderweitig an der JLU engagieren. So beispielsweise die UNICEF Hochschulgruppe oder Amnesty International.

8.3 Institutioneller Aufbau der Uni

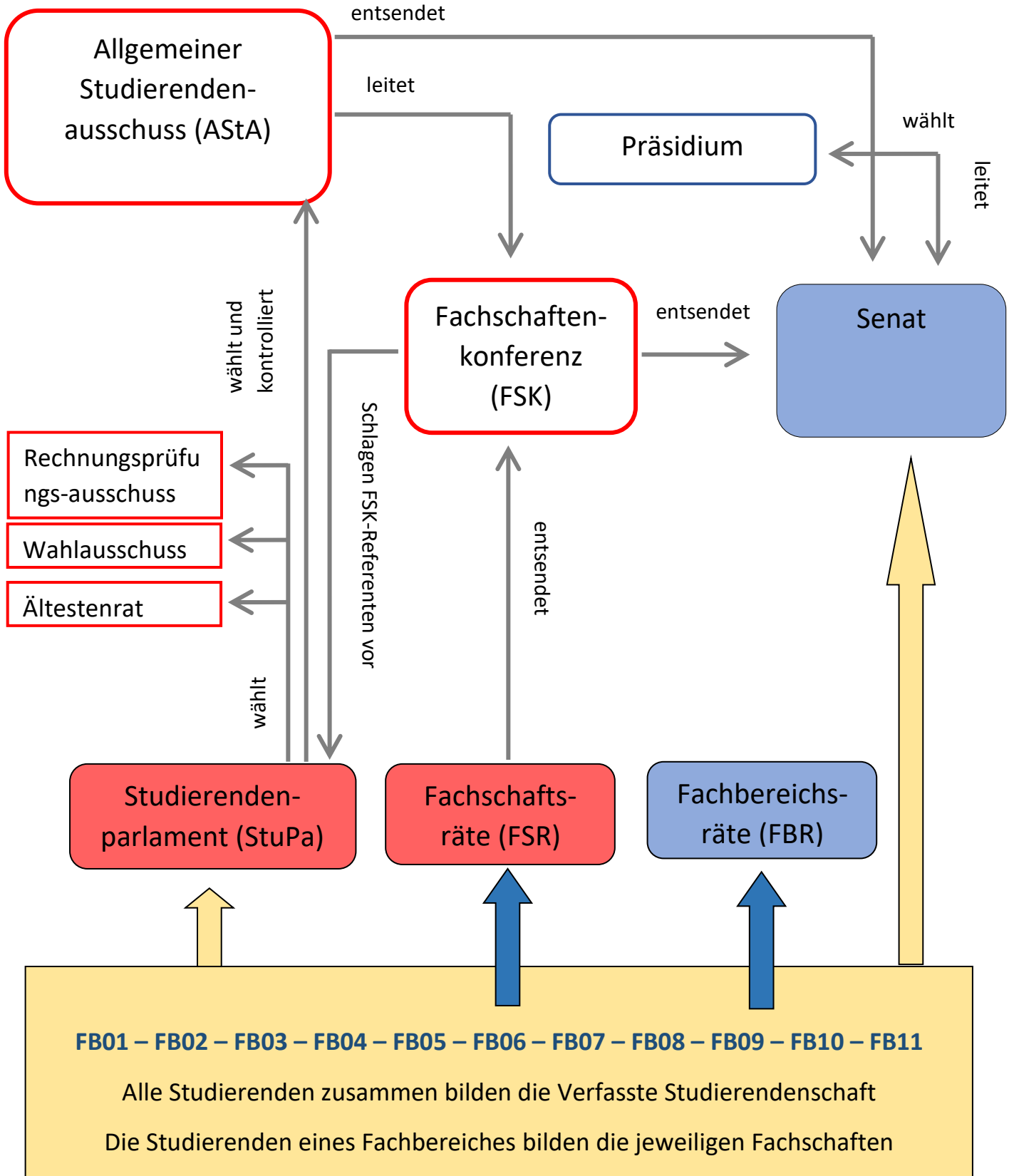
Senat

Der Senat stellt das zentrale Hochschulorgan dar. Er ist vergleichbar mit einem Parlament auf universitärer Ebene. Seine Aufgaben bestehen darin Beschlüsse zu Lehre und Forschung zu fällen, d.h. beispielsweise über die Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen zu entscheiden. Zudem

nimmt er Stellung zu Studien- und Prüfungsordnungen der einzelnen Fachbereiche, erlässt universitäre Satzungen und Ordnungen, entscheidet über Berufungsvorschläge der Fachbereiche zur Neubesetzung von Lehrstühlen, wählt das Präsidium und nimmt zum Haushaltsentwurf der Universität Stellung. Besetzt ist er mit 17 Mitgliedern, wobei neun dieser ProfessorInnen, drei Studierende, drei wissenschaftliche und zwei technisch-administrative Mitarbeiter*innen der Universität sind. Die studentischen Vertreter*innen werden jährlich bei den Hochschulwahlen gewählt, die der beiden anderen Gruppen dagegen nur alle zwei Jahre.

Präsidium

Das Präsidium stellt die Leitung der Universität dar und besteht derzeit aus vier Personen (Präsident*in, 1. Vizepräsident*in, 2. Vizepräsident*innen, Kanzler*in). Nach der neuen Grundordnung der JLU (beschlossen im Senat Juli 2011 und gültig ab dem 12.08.2011), kann es auch weitere Vizepräsident*innen geben. Derzeit wird über die Erweiterung in Form einer weiteren Vizepräsidentin / eines weiteren Vizepräsidenten nachgedacht. Das Präsidium ist für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht durch das HHG (Hessisches Hochschulgesetz) einem anderen Organ übertragen sind.



Fachbereichsräte

Die Fachbereichsräte sind quasi das Parlament der Fachbereiche. Die Anzahl ihrer Mitglieder*innen variiert je nach Größe des Fachbereichs. Die in ihnen vertretenen Gruppen sind allerdings die gleichen wie innerhalb des Senats. In diesem Gremium wird über die Belange der Fachbereiche diskutiert und entschieden.

Das bedeutet, dass die Fachbereichsräte unter anderem über Studien- und Prüfungsordnungen entscheiden und die Lehrplanung und Finanzierung der Fachbereiche aufstellen. Ebenso wie im Senat existieren in den Fachbereichsräten drei studentische Vertreter*innen, welche jährlich gewählt werden, während die Wahl der Mitglieder*innen der anderen Gruppen alle zwei Jahre stattfindet. Für den Fachbereichsrat könnt ihr ebenso nur in dem Fachbereich kandidieren, in dem ihr euer Wahlrecht ausübt. Der Unterschied zu den Gremienwahlen der studentischen Selbstverwaltung liegt darin, dass du deine Wahllisten nicht beim Wahlausschuss im AStA-Gebäude sondern beim Wahlamt der Universität abgeben musst.

Entschließt du dich für die Wahlen zum Senat anzutreten, verhält sich dies genauso. Es ist allerdings zu beachten, dass ihr für eure Liste mindestens zehn Unterschriften von Wahlberechtigten benötigt, um zugelassen zu werden, wobei eine Kandidatur auf einem Wahlvorschlag bereits als Unterstützung gilt.

In Fachbereichen mit einer großen Anzahl an verschiedenen Fächern bilden die jeweiligen Direktorien Untergremien der Fachbereiche. In diesen wird über die Belange der einzelnen Fächer diskutiert und die studentische Meinung durch 2-3 Fachschaftsamt*r*innen eingebracht. Bei uns sind das die Direktorien des Politikwissenschaftlichen und Soziologischen Instituts.

Fachschaftenkonferenz

Die gemeinsame Plattform für Organisation und Austausch der Fachschaften nennt sich FSK.

In der FSK werden unter anderem aktuelle hochschulpolitische Themen diskutiert und die Fachschaftsbudgets verwaltet. Außerdem hast du die Möglichkeit neue Ideen für die eigene Fachschaftsarbeit zu entwickeln, indem du dich mit anderen Fachschaften austauschst. Auch bei fachbezogenen oder fachschaftsinternen Problemen kann dir in der FSK weitergeholfen werden. Der Vorstand der FSK setzt sich aus zwei bis drei Studierenden zusammen, die die FSK selbst wählt.

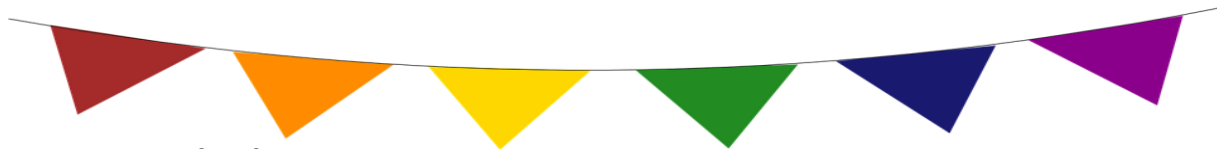
Hochschulwahlen-FAQ

Was? Du wählst das Studierendenparlament und deinen Fachbereichsrat.

Wann? Die studentischen Wahlen finden in jedem Sommersemester statt.

Wieso? Das Studierendenparlament und der Fachbereichsrat kümmert sich um unsere Belange, unser Geld sowie unsere Interessen. Wenn du also dein Leben an der Universität mitgestalten möchtest, dann sind diese Wahlen DIE Möglichkeit das zu tun.

Wie? Zum einen gibt es die Möglichkeit der elektronischen Wahl. Dabei können alle Computer und mobile Endgeräte genutzt werden. Wenn du an der elektronischen Wahl nicht teilnehmen kannst, besteht die Möglichkeit Briefwahlunterlagen anzufordern. Diese werden nur auf Antrag vom Wahlamt der Universität übersandt, eine eigene Frist für diesen Antrag besteht nicht. Die Briefwahlunterlagen müssen allerdings zu einer gesonderten Zeit abgegeben werden.



9. Freizeit

Gießen ist eine wahre Universitäts- & Studentenstadt, daher kann man jeden Tag etwas unternehmen. Ob Cocktails trinken, Tanzen, ins Kino gehen oder Sport machen, in diesem Kapitel findest du ein paar hilfreiche Informationen.

9.1 Nachtleben

Willst du „nur“ chillig irgendwo ein Bier, Äpfel oder ähnliches trinken kannst du entweder in der **Zentralbar, Zwibbel, Apfelbaum, Dachcafé, Ulenspiegel, Haarlem, Monkeys, Bierexpress, Sowieso** oder der **Enjoy Bar** vorbeischaun.

Willst du jedoch das Tanzbein schwingen oder dem Frosch zeigen wo die Locken sind, dann findest du an jedem Tag definitiv eine Lokalität an der du dieser Aktivität nachkommen kannst. Mr. Jones und das Enchiladas stehen hier eher als Bars zum billigen Vortrinken. Generell ist zu empfehlen: Schaut auf den Facebook- oder Internetseiten der „Clubs“ wann es wo welche Aktionen gibt.

Bedenkt, vor allem wenn ihr aus Köln, Essen, Berlin oder anderen Städten kommt in denen man erst sehr spät feiern geht, dass das Nachtleben in Gießen relativ früh beginnt. Vor Mitternacht sind die Tanzflächen sehr gut gefüllt!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Ulenspiegel (Indie/Rock)	Monkeys	Haarlem	Scarabée (Techno)	Ulenspiegel	Ulenspiegel	Haarlem
Würfeln im Mr. Jones		Sneak Preview im Kinopolis	Haarlem	Haarlem	Haarlem	
Würfeln im Enchiladas				Monkeys	Monkeys	
				Admiral	Admiral	
				MuK	MuK	
					Apfelbaum	
					Scarabée (Rock of Ages)	

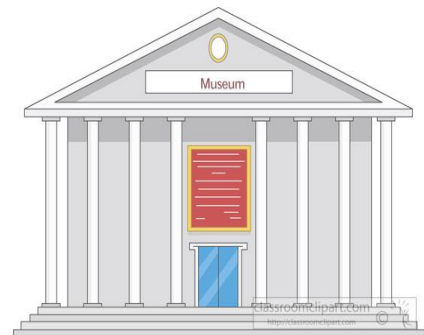
Generell gilt allerdings auch: Am Wochenende kann man in der sagemuwobenen **Ludwigstraße** (aka. LUDI!) natürlich überall hingehen.

9.2 Museen und Ausstellungen

Du hast Interesse an etwas Kultur? Dann haben wir hier einige interessante Informationen für euch.

Mathematikum

Jeder kennt es und doch ist ein es immer wieder einen Besuch wert. Mathematik zum Anfassen ist hier das Thema. So kann die allseits bekannte Angst vor der Mathematik spielerisch überwunden werden.



Adresse: Liebigstraße 8, 35390 Gießen

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr

Wochenende und Feiertage 10:00-19:00 Uhr

Liebig-Museum

Du hast Interesse an Chemie und Lust auf Mitmach-Experimente, dann solltest du hier mal vorbeischaun.

Adresse: Liebigstraße 12, 35390 Gießen

Öffnungszeiten: Di-So 10:00-16:00 Uhr

Gießkannen Museum

Was wäre Gießen ohne ein Gießkannen Museum? Und ja, es ist das was du denkst! Ein Museum für Gießkannen.



Adresse: Sonnenstraße 3 <http://giesskannenmuseum.de/>

Stadttheater Gießen

In Gießen lässt sich für jeden Geschmack etwas finden. Wenn ihr Kunst live erleben wollt, dann schaut euch die Angebote vom Stadttheater an.

Adresse: Berliner Platz, 35390 Gießen

Öffnungszeiten: Hier findet ihr die Veranstaltungen und Preise <http://www.stadttheater-giessen.de/>

9.3 Theater, Musik und Film



Kinopolis Gießen

Du hast Lust auf einen entspannten Abend mit Freunden und Familie?

Im Kinopolis kannst du die neusten Filme in einer tollen Atmosphäre genießen. Wer das nötige Kleingeld hat, kann sich hier einen schönen Abend machen.

Mit eurem Studenausweis könnt ihr den ein oder anderen Euro sparen

Sport in Gießen

Hochschulsport (AHS)

Na du Couchpotatoo und Schreibtischheld, willst du dich mal wieder bewegen und etwas Sport für wenig Geld betreiben? Ob Badminton, Yoga oder Rudern, der allgemeine Hochschulsport bietet viele Möglichkeiten. Die Grundgebühr pro Semester beträgt 6 Euro und je nach Sportart kann ein weiterer Betrag hinzukommen, der aber in der Regel nicht hoch ist. Weitere Infos und die Buchung der Grundgebühr findet sich unter: <https://www.uni-giessen.de/fbz/svc/ahs>

9.4 Freizeitangebote in und um Gießen

Kanutouren

Wer schon immer mal Lust auf eine Kanutour hatte, der hat in Gießen, Wetzlar und Marburg die Möglichkeit auf ein tolles Erlebnis. Auf der Webseite <http://kanutours-giessen.com/kanu-touren/> findet ihr alle Informationen wann, wie und zu welchem Preis ein solches Abenteuer möglich ist.

Kletterwald Gießen



Du suchst den „Kick“ und den Adrenalinstoß? Im Kletterwald Gießen kannst du auf atemberaubender Höhe ein außergewöhnliches Abenteuer erleben. Für ca. 10€ könnt ihr zwei Stunden in der Höhe balancieren und euren Mut unter Beweis stellen. Für weitere Informationen besucht die Webseite und überzeugt euch selbst! www.kletterwald-giessen.de



Botanischer Garten

Wer ein wenig ruhiger möchte, der kann sich im Botanischen Garten an der Natur erfreuen. Der Fachbereich Biologie nutzt den Garten für wissenschaftliche Zwecke, aber trotzdem kann es ein Ort der Erholung sein.



© wtfG Crew

10. Gendergerechte Sprache

Die Universität hat ihre eigenen sprachlichen Eigenheiten. Neben den Fachtermini spielt die Sprache eine besondere Rolle, wenn es darum geht, soziale Ungleichheit zu reproduzieren. Als Student*innen der Soziologie und Politikwissenschaft ist dies sehr wichtig. Student*innen. Was das bedeutet und warum es ein Schritt in die Bekämpfung von Geschlechterungleichheit ist, erfahrt Ihr hier.

Der Begriff Gender wird mittlerweile in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft genutzt. Auch in unserem Studium ist er von undenkbarer Bedeutung.

In der Linguistik bezeichnet das Wort Gender zunächst im Englischen den Genus bzw. das grammatikalische Geschlecht – d.h. die Unterscheidung zwischen weiblich, männlich und sächlich. Im wissenschaftlichen Sprachgebrauch wird Gender als Bezeichnung für die Geschlechtsidentität genutzt. Diese kann weiblich, männlich oder auch etwas anderes – wie zum Beispiel Trans* – sein. In einer Gesellschaft, die sich zur Gleichwertigkeit und Gleichstellung von Frauen, Männern und anderen Geschlechtern bekennt, muss Geschlechtergerechtigkeit auch sprachlich zum Ausdruck kommen. Dies ist aber nicht immer der Fall. Wenn ein Text nur von Ärzten, Krankenschwestern, Frisörinnen und Bauarbeitern spricht, dann spiegelt es nicht nur ein dominierendes Bild der gesellschaftlichen Vorstellung von Rollenbildern wieder, sondern reproduziert diese. Menschen außerhalb einer binären Geschlechtermatrix – also Menschen, die sich nicht als Mann oder Frau verstehen – werden in einem solchen Sprachgebrauch unsichtbar gemacht. Es verwundert nicht, dass es kaum Krankenpfleger gibt,

wenn ständig die Rede von Krankenschwestern ist. Sprache formt also Gesellschaft.

Die sprachliche Gleichbehandlung der Geschlechter ist also für eine erfolgreiche Gleichstellung von unerlässlicher Bedeutung. Trotzdem sind in der universitären Sprache nach wie vor viele Texte im generischen Maskulinum gehalten. Frauen und andere Personengruppen werden hier nicht erwähnt und bleiben dadurch im wissenschaftlichen Kontext und in der Vorstellungskraft der Lesenden unsichtbar. Deshalb genügt es nicht, Wissenschaftlerinnen und Forscherinnen in Texten einfach nur "mitzumeinen". Ziel muss es sein, alle Menschen gleichermaßen anzusprechen und diese grundsätzlich sprachlich sichtbar zu machen. Eine geschlechtergerechte Sprache ist dabei weder umständlich noch unnötig lang, wenn die richtigen sprachlichen Strategien verfolgt werden.

Es gibt verschiedene Formen, Sprache antidiskriminierend zu nutzen. Wir sprechen uns an dieser Stelle für das Gendern durch Sternchen aus. Es sieht dann folgendermaßen aus:

Generischer Maskulin: Alle Social-Sciences Studenten sind cool.

Geschlechtergerecht: Alle Social-Sciences Student*innen sind cool.

Das Sternchen symbolisiert an dieser Stelle all das, was nicht Studentin oder Student ist; wenngleich Studentinnen und Studenten sich auch angesprochen werden.

Wer das Sternchen nicht nutzen möchte, kann auch Studierende, Lehrende etc. schreiben.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr diesen Vorschlag annehmen würdet und in Euren Hausarbeiten darauf achtet, soziale Ungleichheit in der Sprache zu umgehen. Auch achten einige Professor*innen und Dozent*innen darauf.



Abbildung 4: Danke für die Fotos an Louisa Süß ☺



Abbildung 5: Gebäude E am Philosophikum II.



Fachschaft
Gesellschaftswissenschaften
an der JLU Gießen